



Impulspapier zur Mitgliedschaft im Verein „Anhaltische Landschaft e. V.“

Der Begriff Landschaft

Der Begriff „Landschaft“ meint hier den Verbund aus Natur und Menschen im anhaltischen Teil des Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Ausgangssituation

Anhalt in seinen historischen Grenzen existiert nicht mehr. Nach der Wendezeit scheiterte die administrative Wiederbelebung des „Freistaates Anhalt“, im Zuge der Kreisgebietsreform im Jahr 2007 wurden auch die letzten anhaltischen Gebietszusammenhänge bis zur Unkenntlichkeit zersplittert.

Dennoch einte die Region Anhalt der Wille, im Jahr 2012 das 800jährige Jubiläum gebührend und würdig zu feiern. Ein Zeichen dafür, dass die Entwicklungen der letzten Jahre nicht zu einem völligen Verlust der Beziehungen der Menschen zu ihrer Heimat geführt haben.

Das Jubiläum ANHALT|800 bot und bietet die Chance, verschüttetes Wissen um anhaltische Traditionen, Bräuche und Errungenschaften in das Bewusstsein der Menschen zurückzubringen. Identität kann gestiftet werden, gerade bei den jüngeren Generationen kann ein neues Heimatgefühl entwickelt werden. Kluge, freie und innovative Köpfe lebten und entfalteten sich einst in Anhalt, über Toleranz und Offenheit wurde hier nicht nur gesprochen, sie wurde gelebt. Daran möchte das Jubiläum erinnern, aber auch anknüpfen, weit über das Jahr 2012 hinaus.

bisherige Entwicklung

- Mit dem Bekenntnis zum Jubiläum „ANHALT|800“ wurde in eineinhalbjähriger Vorbereitung zu diesem Ereignis eine Struktur geschaffen - das Netzwerk ANHALT|800.
- Aus diesem Netzwerk heraus wurde frühzeitig und mehrheitlich der Wunsch geäußert, diese Strukturen nachhaltig zu gestalten und zu pflegen – für die Region Anhalt.
- Folglich kam es am 15. Dezember 2011 zu einem klaren Beschluss der Lenkungsgruppe, einen Verein „Anhaltische Landschaft e. V.“ zu gründen mit dem Ziel, anhaltische Traditionen, zukünftige Aktivitäten und Initiativen zu fördern und zu unterstützen. Schon seit dem Jahr 1997 gibt es seitens des Anhaltischen Heimatbundes und weiteren Mitstreitern und Befürwortern viele Anstrengungen, einen solchen Verein zu gründen.
- Aufgrund der Tatsache, dass die Evangelische Landeskirche Anhalts die einzige öffentlich rechtliche Körperschaft ist, die noch in den authentischen Grenzen Anhalts arbeitet und dementsprechend ein kompetenter Ansprechpartner in dieser Angelegenheit ist, wurde für die Realisierung dieses Vorhabens mehrfach der Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Joachim Liebig, angesprochen.

- Unter Einbeziehung der Lenkungsgruppe des Netzwerkes wurde ein erster Satzungsentwurf erarbeitet, angelehnt an das Vorbild „Schaumburger Landschaft e. V.“.
- Vom Finanzamt wurde mit einem Schreiben vom 1. Februar 2012 bestätigt, dass der Satzungsentwurf den steuerlichen Anforderungen an die Gemeinnützigkeit entspricht.

Argumente / Perspektiven

Das Bekenntnis zum Jubiläum erfolgte in Verbindung mit dem Gedanken, dass das Jubiläum ANHALT|800 kein einmaliges Ereignis bleiben sollte, sondern das Festjahr kann und sollte ein Startschuss für eine *nachhaltige Entwicklung der Region* sein.

Das Netzwerk, also die notwendigen *synergetischen Strukturen*, bestehen bereits und können erhalten bleiben. Die Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkpartnern ist nach wie vor eng und geschlossen, worauf sich die Zukunft aufbauen lässt. Bereits vorhandene Synergien und Kooperationen sind eine wichtige Errungenschaft der Jubiläumsvorbereitungen, die auf keinen Fall wieder zerfallen sollten.

Das Netzwerk bildet zudem die *komplette Region* Anhalt ab, mit all seinen Städten, Landkreisen, Vereinen und Institutionen.

Der Verein „Anhaltische Landschaft e. V.“ wird ein umfassendes Konzept erarbeiten mit dem Ziel, *Anhalt als Marke* zu etablieren. Neben der üblichen Vereinsstruktur, die das Gesetz ohnehin vorgibt, können und müssen später ergänzende Strukturen in Form von Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich beispielsweise mit den Themen

- Traditionspflege
- Heimatpflege
- Rechtsgeschichte
- Mundart
- Landschaftsgeschichte
- Industriegeschichte
- Religionsgeschichte
- Ausstellungen
- Projekte
- (Kultur)Touristische Entwicklung
- Zukunft

in seiner gesamten anhaltischen Vielfalt auseinandersetzen. Zudem können bereits bestehende Ergebnisse des Jubiläums, wie zum Beispiel der „Anhaltische Veranstaltungskalender“, mit in die Vereinsarbeit genommen werden. Mit Hilfe der genannten Instrumente kann die historische *Identität* des Landes gestärkt werden und *touristische Potenziale* erschlossen bzw. ausgebaut werden. Das reiche Kulturerbe soll also nicht nur für die Binnenwirkung genutzt werden, sondern auch für die Wirkung über Anhalts Grenzen hinaus.

Insgesamt hat das Anhaltland aufgrund seiner kulturellen Dichte das Potenzial, zur Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region beizutragen, was wir als Bundesland im Ganzen dringend nötig haben.

Markenpolitik möchte im betriebswirtschaftlichen Sinne Glaubwürdigkeit vermitteln, unterstützt durch eine identitätsorientierte und ganzheitliche Arbeitsweise. Markenpolitik möchte

- Identifikation,

- Orientierung,
- Vertrauen,
- Sicherheit,
- Qualität,
- Image- und Prestigeeffekte und
- Wertsteigerung

schaffen und bewahren. Diese Säulen sind unverzichtbar für eine stabile und konkurrenzfähige Region.

Fazit

Separatismus ist als ein Grundbedürfnis des Menschen zu sehen. Dafür bedarf es nicht unbedingt klarer Verwaltungsgrenzen, sondern einer Region, eines Gebietes, einer Landschaft, derer sich die Bewohner zugehörig fühlen aufgrund einer gemeinsamen Identität. Die „Anhaltische Landschaft e. V.“ wäre das einzige, nichtkirchliche anhaltische Band, was die Menschen in der Region zusammenhält und den Anhalt-Gedanken pflegt, nachdem die bisherigen Entwicklungen Anhalt von der Landkarte gewischt haben. Der Verein möchte dabei niemanden in eine Richtung drängen oder bevormunden, sondern die Besonderheiten unseres Landes, und somit seine Identität, bewahren – Anhalt lebendig halten!

Die Gründung der „Anhaltischen Landschaft e. V.“ ist dementsprechend eine Absicherung in die Zukunft, eine Verstetigung der Aktivitäten des Jubiläums ANHALT|800 und ein Zeichen an die Landesregierung, die Belange Anhalts ernst zu nehmen.

Es braucht keine politischen Grenzen, um Identität zu stiften, aber eine Idee, ein Gefühl und viele Mitstreiter, die bereit sind, sich einzubringen.

Der Schwung aus dem Jubiläum sollte jetzt mitgenommen werden, um die Gründung der „Anhaltischen Landschaft e. V.“ zu vollziehen – als letzte Chance, Anhalt eine handlungsfähige „Gestalt“ zu geben.